

Cantonale Berne Jura 2023

Raffaella Boss, Maxi Ehrenzeller,
Miruh Frutiger, Nicolas Grand, Laura
Grubenmann, Mimmo Haraditiohadi,
Cyril Tyrone Hübscher, Sandrine
Mbala, Alizé Rose-May Monod,
Simona Lynn Schnyder, Sereina
Steinemann, Remo Stoller,
Teo Petruzzi
15.12.2023–27.01.2024

In der Arbeit *sieben Wunden* (2023) projiziert *SIMONA SCHNYDER* Ausschnitte einer katholischen Prozession auf eine weisse Fahne. Rituale einer Gemeinde. Das statische Wappen ersetzt Schnyder mit Amateurvideoaufnahmen. Sie zeigen die gemeinschaftliche Performanz dieser Prozession: Nicht nur himmlische, auch weltliche Hierarchien werden vorgeführt. Das Militär schreitet mit. Dieses Spektakel dörflicher Identitätsbildung konfrontiert Schnyder mit Berichten queerer Lebensrealitäten.

Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen wäscht sich demonstrativ die Hände. Dazu summt sie die Melodie der Europahymne. Sie streckt ihre sauberen Hände hoch und blickt entschlossen in die Kamera – etwas zu lange. *TEO PETRUZZI* hat diesen Teil für die Arbeit *Clean* (2022) in die Länge gezogen. Ansonsten bleibt das Video, das auf den Kanälen der Europäischen Kommission während der Coronapandemie veröffentlicht wurde, in Petruzzis Arbeit unverändert. In Bezugnahme auf Paul B. Preciado bringt Petruzzi die Politik der europäischen Union während der Pandemie in den Kontext der Aussen- und Migrationspolitik der europäischen Gemeinschaft.¹ Nicht bloss die nachvertonte und leicht verschobene Tonspur verleiht dem Video ein Unbehagen.

ALIZÉ ROSE-MAY MONODS Arbeiten sind wie materialgewordene Sätze. Sie sprechen im Vokabular queerer Erfahrungen, Körperlichkeit, Codes, Kultur und Geschichte. Manchmal in intimer Zuneigung, mit Humor und ein andermal mit nachdrücklicher Bestimmtheit. Die Kombination unterschiedlich codierter Materialien suggeriert eine binäre Spannung, die in den Objekten gleichzeitig dekonstruiert wird.

Eigentlich sollte sie Schmarotzer fernhalten und so Produktivität aufrechterhalten. Aber sie könnte sich nicht weniger dafür interessieren. Sie weiss, sie ist schön. Und sie ist nicht allein unter der Sonne. *MIRUH FRUTIGERS* *Vogelscheuche III* (2023) tanzt und dreht sich pro Minute einmal um die eigene Achse. Sie besteht aus duftendem Heu, menschlichem Haar, Wolle, Schnur, Papiermaché, Knochenleim und Verband.

1977 schoss die NASA an Bord von zwei Raumsonden Datenplatten mit Bild- und Audio-Informationen ins All, als Botschaft für eine etwaige intelligente, ausserirdische Lebensform. Das Material Gold der Platten wurde der Langlebigkeit halber gewählt. *REMO STOLLER* nutzt für seine Serie *Aeternum / Nostalgisches Material* (2023) kupferbeschichtete Platten, die in der Produktion elektronischer Leiterplatten verwendet werden. Ein anfälliges Material, das stark korrodiert und sich verändert. Dennoch wirken die Arbeiten wie Zeitkapseln. Was soll konserviert, was erinnert werden? Stollers Bildwelten stammen oft von Medien und Spielzeugen einer vergangenen Kindheit und markieren den Moment an dem das Kind als Konsument*in entdeckt wurde.

MIMMO HARADITIOHADI bringt in seiner Malerei Figuration, Zeichenhaftigkeit und malerische Fläche in eine unbestimmte Gleichzeitigkeit. *L'Hinterland* (2023) ist ein Diptychon, mit zweimal dem identischen Sujet: Eine Reihe von Pappeln, die sich im Wind beugen und bei genauerem Hinschauen seine Initialen MH bilden. Es ist ein Drama zwischen Alltäglichkeit und schicksalhafter Toteninsel; Ein sardonischer Witz über die Erwartungen an eine Malerbiografie?

1 «[...] Die europäische Gesellschaft hat kollektiv beschlossen, sich die Gestalt einer völlig immunisierten, gegenüber dem Osten wie dem Süden abgeschotteten Gemeinschaft zu geben, obwohl diese Regionen ihre Vorratsspeicher für Energieressourcen und zu Niedriglöhnen produzierte Konsumgüter sind. Die Konstruktion dieser politischen Immunität hat die Gestalt eines neosouveränen Wahngbildes angenommen: Europa hat die Grenze in Bulgarien und Griechenland dichtgemacht und auf den nahe der türkischen

Küste gelegenen Inseln, aber auch in Ceuta, in Melilla, in Calais, auf Lampedusa die größten Freiluftgefängnisse der Geschichte errichtet. Wir stehen vor dem paradoxen Befund, dass die Zerstörung Europas bei dieser Konstruktion einer immunen, im Inneren offenen, gegenüber Fremden und Migrant*innen jedoch verschlossenen Europäischen Union ihren Ausgang genommen hat.[...]» Paul B. Preciado, Auszug aus dem Artikel *Vom Virus lernen* erstmals veröffentlicht am 07.04.2020.

Die Arbeiten von *LAURA GRUBENMANN* gewähren einen intimen Einblick in das Leben der Subjekte ihrer künstlerischen Praxis, so auch in der Arbeit *Plüsch* (2021). Mit Ölpastel auf Papier nimmt uns die Künstlerin mit in die Tiefen der Privatsphäre ihrer Figur: Eine Person, die langen roten Haare zu einem Zopf zusammengebunden, steht im Zentrum der Arbeit, hält ihren Kopf und etwas undefiniertes in den Händen. Ein Plüschtier, wie der Titel vermuten lässt oder doch etwas anderes? Der Blick der Person schräg nach unten gerichtet, die Fingernägel lang und schwarz lackiert, rote Flecken an Ellbogen und Oberschenkel.

Das Monster steht in der europäischen Kulturgeschichte oft für die Verkörperung von Differenz. Es markiert Norm und Abweichung und ist verbunden mit dem «Anderen» – der Produktion und Verwaltung von Differenz. *SANDRINE MBALA* dokumentiert mit ihren Zeichnungen ihr Umfeld, portraitiert Familie und Bekannte in einer positiven Aneignung und Umdeutung des Grotesken.

Zum Schutz und um im Sommer Hitze zu reduzieren, werden in New York Dächer monochrom mit Silber übermalt. Infrastrukturelle Elemente wie Kästen, Gitter und Hydranten werden Jahrzehnte lang einfach überlackiert. *CYRIL TYRONE HÜBSCHER* interessiert sich für die materielle Bedeutung und Poesie dieser Technik: Mit der monochromen Übermalung wird erneuert, während gleichzeitig vergangene Bearbeitungsebenen als Relief sichtbar bleiben. Die Zeitlichkeit bleibt als Sediment erhalten, und trotzdem erfolgt ein Schritt nach vorne, eine Neuausrichtung mit Bezug auf Vergangenes. Hübscher überträgt dies und übermalt alte Arbeiten von ihm neu.

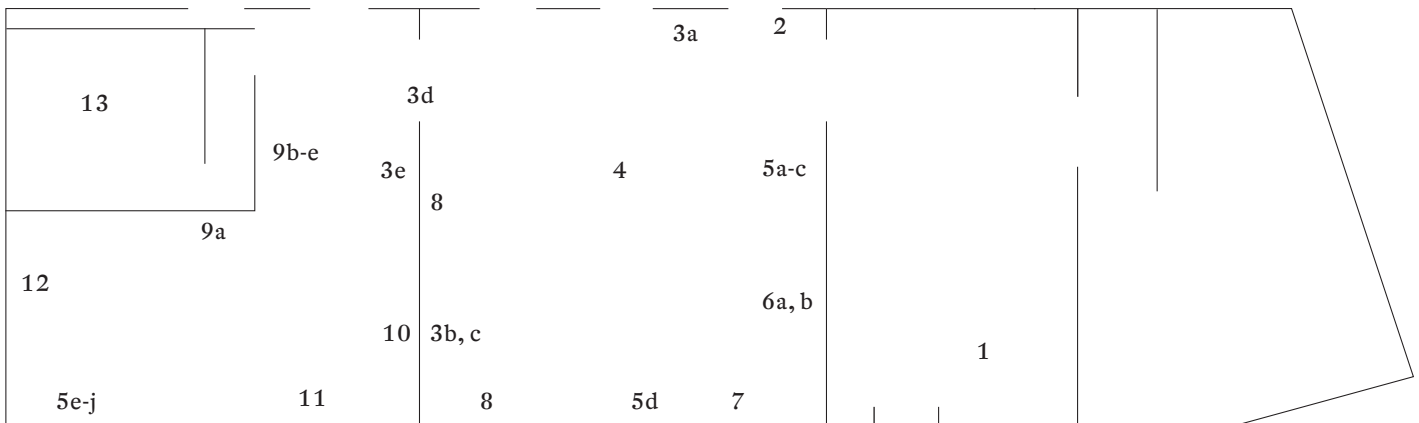
Die Arbeit von *SEREINA STEINEMANN* ist eine ortsspezifische Intervention innerhalb der Institution. Die zwei nebeneinander hängenden Maleien *Die Liste* und *Der Plan* (2023) sind spezifisch auf die Stadtgalerie Bern sowie die Cantonale Bern Jura 2023 abgestimmt. Während *Die Liste* ohne Hierarchie oder vermeintlich erkennbarer Ordnung alle beteiligten Künstler*innen mit Vor- und Nachnamen auflistet, abstrahiert sie in *Der Plan* das Display als solches. Skizzenhaft, aber massstabsgetreu nimmt sich Sereina Steinmann den einzelnen Arbeiten der Ausstellung an.

Im Kurzfilm *Les Pigeons du square* (1982) sitzt der französische Dokumentarfilmer Jean Painlevé mit Kindern in einem Park in Paris und spricht über Tauben. Gemeinsam versuchen sie den Gang der Taube zu imitieren und sich in ihre Körper zu versetzen. Taube und Mensch. Ein Tier das überfrachtet ist mit extremen Zuschreibungen, von Dreckig bis Heilig. In der Ikonographie der Malerei von *MAXI EHRENZELLER* koexistieren die beiden Extreme zur selben Zeit.

NICOLAS GRAND arbeitet mit unterschiedlichen Bildträgern, erzeugt ruhige und introspektive Komposition. Die Arbeit *Wrasen* (2023) ist eine Bleistiftzeichnung auf Papier, ein Setting für eine graue Herbstlandschaft. Im Zentrum steht eine kleine Menschengruppe gedrängt zusammen, im Hintergrund ein immer wieder sich andeutender doch verschwimmender Wohnkomplex. Innerhalb dieses amorphen Wechselspiels zeichnen sich immer wieder comicartige Tiere ab, verschwinden doch wieder in dem grauen Schleier des Nebels, der Zeichnung von Nicolas Grand.

Geisterhaft schleicht die Kamera durch die Unterführung der Sihlpassage des Hauptbahnhofes Zürich. Eine Architektur, die durch sich wiederholende Elemente strukturiert und rhythmisiert wird, die kaum Anfang und Ende kennt. Wie bewegen sich Menschen an diesen gerichteten, öffentlichen Orten? Wie verlaufen die Blicke? In *RAFFAELA BOSS* Video *moving places or about the scaled subject* (2023) wird dieser Raum zur Bühne einer Choreographie. Menschliche Geräusche – Gesang, das Schmatzen von Küssenden – vermengen sich mit den Geräuschen von Maschinen, Rolltreppen und einfahrenden Zügen.

SAALPLAN



1
Simona Lynn Schnyder
sieben Wunden, 2023
Stoff, Aluminium, HD-Video
Projektion, private Archivaufnahmen, Audiobeam® Lautsprecher
5:00 min

2
Teo Petrucci
Clean, 2022
Video auf Smartphone, Mono, Mp4, 1:1
1:08 min

3a
Alizé Rose-May Monod
Collective Memory I, 2022
Unterschiedliche Textilien
Ø 70 x 1 cm

3b
«Hil» (with BDE), 2022
Unterschiedliche Textilien
Ø 40 x 1 cm

3c
Sunset is cancelled, 2022
Unterschiedliche Textilien
Ø 90 x 1 cm

3d
On the kitchen table, 2022
Unterschiedliche Textilien
Ø 40 x 1 cm

3e
At Mommy's, 2022
Unterschiedliche Textilien
Ø 70 x 1 cm

4
Miruh Frutiger
Vogelscheuche III, 2023
Bambus, Schnur, Heu, Verband, Papiermâché, Knochenleim, Menschenhaar, Wolle, Textil, Erde, elektrische Drehscheibe, Metall
230 x 186 x 47 cm

5
Remo Stoller
Aeternum / Nostalgisches Material, 2023
Kupfer auf Hartpapier, geätzt, Messing verschraubt
Masse variabel

5a
California Raisins, 2023
40 x 30 cm

5b
Helena, 2023
60 x 40 cm

5c
Värityskirja, 2023
20 x 30 cm

5d
Lihei pro, 2023
40 x 30 cm

5e
Eterna, 2023
60 x 60 cm

5f
Revell, 2023
40 x 30 cm

5g
Sprawlgangs, 2023
40 x 30 cm

5h
TKKG, 2023
40 x 30 cm

5i
FM 23-25, 2023
40 x 30 cm

5j
Kabong, 2023
40 x 30 cm

6a, b
Mimmo Haraditiohadi
L'Hinterland, 2023
Öl auf Jute
65 x 50 cm
60 x 50 cm

7
Laura Grubenmann
Plüsch, 2021
Ölpastel auf Papier
105 x 75 cm

8
Sandrine Mbala
Figures, 2019-2023
Farbstift, Bleistift auf Papier
Je 29.7 x 21 cm

9a
Cyril Tyrone Hübscher
Square Chrome Not Fully Coated, 2023
Sprühfarbe und Pailletten auf Holz
20 x 20 cm

9b
Medium Chrome 1 Fully Coated, 2023
Sprühfarbe auf Öl auf MDF
18 x 30 cm

9c
Medium Chrome 2 Fully Coated, 2023
Sprühfarbe auf Öl auf MDF
18 x 30 cm

9d
Second Ave Aftermath Small Brown, 2023
Lack auf Öl auf MDF
10 x 15 cm

9e
Second Ave Aftermath Big Brown, 2023
Lack auf Holz und Spiralen auf MDF
20 x 40 cm

10
Sereina Steinemann
Die Liste, 2023
Der Plan, 2023
Acryl auf Baumwolle
Je 27 x 19 cm

11
Maxi Ehrenzeller
6 pigeons on my carpet, 2022
Öl auf Leinwand
130 x 160 cm

12
Nicolas Grand
Wrasen, 2023
Zeichnung
21 x 29.7 cm

13
Raffaella Boss
moving places or about the scaled subject, 2023
HD-Video
18:39 min

Veranstaltungen

Eröffnung der Ausstellung
Do, 14.12.2023, 18 Uhr

Circuit Kunsttour
Circuit 1 – Kanton Bern
Sa, 06.01.2024 und
13.01.2024

Circuit 2 – Kanton Jura & Bern
So, 07.01.2024 und
14.01.2024

Tickets online:
www.eventfrog.ch



SWISSLOS
Kultur Kanton Bern

Stadtgalerie
PROGR
Waisenhausplatz 30
3011 Bern
stadtgalerie@bern.ch
www.stadtgalerie.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch – Freitag
14 – 18 Uhr
Samstag
12 – 16 Uhr